



TITELTHEMA:

## DIE ERLEBENSWERTEN HALDEN IM HERZEN DES RUHRGEBIETS



**Neues von unseren  
Bauvorhaben**  
Weiterlesen auf S. 6



**Generationennetz  
Gelsenkirchen**  
Weiterlesen auf S. 10



## EDITORIAL



### Liebe Mieterinnen und liebe Mieter,

nachdem sich in der letzten Ausgabe unser neuer Aufsichtsratsvorsitzender Lukas Günther bei Ihnen vorgestellt hat, darf ich nun in der aktuellen Ausgabe ein paar Worte an Sie richten. Mein Name ist Joachim Bracke, bei der ggw bin ich für die Bereiche Projektentwicklung und Finanzierung sowie für die Weiterentwicklung unserer Ausbildungstätigkeiten zuständig.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal herzlich bei Ihnen – unseren Mieterinnen und Mietern – für Ihr Verständnis und Vertrauen in den letzten Monaten bedanken. Sie alle haben Engagement und Solidarität bewiesen, worauf es in einer guten Nachbarschaft ankommt. Ein weiterer Dank geht an das gesamte ggw-Team, das in der schwierigen Zeit weiterhin motiviert für Sie da war.

Auch bei der ggw mussten umfangreiche Infektionsschutzmaßnahmen ergriffen werden, angefangen bei Home-Office und temporärer Schließung der Geschäftsstelle über besondere Hygienemaßnahmen auf den Baustellen der ggw bis hin zu Umstellungen bei Instandhaltung und Wohnungsabnahmen. Auch wenn Corona in diesem Jahr weiter präsent sein wird, können wir uns hoffentlich trotzdem bei einer unserer nächsten Veranstaltungen wiedersehen. Bis dahin haben wir in unserer aktuellen Ausgabe der ggw:zeilen wieder interessante Artikel für Sie zusammengestellt:

Im Titelthema „Die erlebenswerten Halden im Herzen des Ruhrgebiets“ finden Sie einen Guide mit weitreichenden Informationen zu den einzelnen Halden in unserer Umgebung.

Trotz der Einschränkungen im Corona-Geschäftsjahr 2020 ist es uns wieder gelungen, eine Vielzahl von Projekten erfolgreich voranzutreiben – einige Projekte sind bereits weit vorangeschritten, weitere Projekte befinden sich in Vorbereitung. Auf den Seiten 6 und 7 geben wir Ihnen einen kleinen Einblick in die laufenden Bauvorhaben, die auf unseren Hauptauftrag – Wohnraum in Gelsenkirchen zu schaffen – abzielen.

Auf den letzten Seiten können Sie eine „Weltreise“ in die ZOOM-Erlebniswelt gewinnen. Um an unserem Gewinnspiel teilnehmen zu können, müssen Sie nur unser Sudoku-Rätsel lösen und einsenden. Für Ihre Kinder haben wir uns ebenfalls etwas Schönes einfallen lassen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer ggw:zeilen.  
Bleiben Sie gesund!

Joachim Bracke  
Prokurist ggw

## INHALT

Vereine in Gelsenkirchen	03
Titelthema	04
Unsere Bauprojekte	06
Bezahlbares Wohnen	08
Generationennetz	10
Straßengeschichten	11
Verkehrssicherheitsbegehung	11
Klimaschutz	12
Kinderecke	15
Sudoku	15
Kontakt	16

### Impressum

**ggw:zeilen:** Das Magazin der ggw gelsenkirchener gemeinnützigen wohnungsbaugesellschaft mbH

**Ausgabe 45 | Sommer 2021**  
Auflage: 5.100 Stück

**Herausgeber:**  
ggw | gelsenkirchener gemeinnützige wohnungsbaugesellschaft mbH  
Darler Heide 100, 45891 Gelsenkirchen  
Postfach 20 03 63, 45838 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 706-0  
Fax: 0209 706-10 50  
zentrale@g-g-w.de  
www.ggw-gelsenkirchen.de

**Bildnachweis:**  
ggw, Gerd Kaemper, Andreas Weiss, Spital Frenking + Schwarz, TOR 5 Architekten BDA, Martin Steffen, pixabay, shutterstock.com: Wirestock Creators, dwph, Gutesa, Corinna Huter, Bykfa, Viktoria Kurpas

**Druckerei:** LIMEGO GmbH  
Am Bugapark 60, 45899 Gelsenkirchen

**Konzept und Gestaltung:**  
stolp+friends Marketinggesellschaft mbH  
www.stolpundfriends.de

**Allgemeiner Hinweis:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung (z. B. Mieterin/Mieter) verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



### VEREINE IN GELSENKIRCHEN

## DIE GOLD FLAMES CHEERLEADER VEREINEN TANZ UND TURNEN

In der Gelsenkirchener Vereinslandschaft gibt es viele interessante Sportarten und Angebote für Jung und Alt zu entdecken. Wenn Sie die Gold Flames Cheerleader noch nicht kennen, dann lohnt es sich weiterzulesen.

Der Gold Flames Cheerleader e. V. wurde 2011 von erfahrenen Sportlerinnen gegründet und wächst seitdem stetig: Über 180 Mitglieder zählt der Gelsenkirchener Verein mittlerweile, verteilt auf elf Teams in den Bereichen „Cheer“ und „Dance“ und drei Altersklassen. Die Cheerleader treffen sich bis zu dreimal pro Woche zum Training. Regelmäßig nehmen sie an Wettkämpfen auf Landes-, Bundes- und sogar Europalebene teil. Drei Deutsche und zwei Europameistertitel verteidigten sie in der letzten regulären Saison – und knüpften an die Vorjahreserfolge an.

Aber was ist Cheerleading überhaupt? Ziel eines Teams ist die Meisterschaftsteilnahme. Im Wettstreit mit anderen Teams wird ein sogenanntes Programm von zweieinhalb Minuten dargeboten, das bewertet wird. Die Sportlerinnen und Sportler haben dafür ihr Programm vorab über Wochen und Monate bis ins kleinste Detail ausgearbeitet und einstudiert.

Der Cheersport besteht aus den beiden Bereichen Performance Cheer und Cheerleading. Performance Cheer enthält tänzerische Kategorien wie Pom-Dance, Hip-Hop oder Jazz. In solchen Küren wird auf die technische Ausführung, Kreativität und Synchronität geachtet. Das Cheerleading-Programm enthält meist auch einen Tanz, allerdings mit dem Fokus auf Artistik, also Pyramiden und Bewegungsabfolgen in Kleingruppen, und Elementen aus dem Bodenturnen. Je nach Kategorie ist auch Sprechgesang zur Animation des Publikums Bestandteil.

Wer Lust hat, in das lizenzierte Training bei den Gold Flames Cheerleadern reinzuschnuppern, findet die Trainingszeiten und -orte unter [www.gold-flames.de](http://www.gold-flames.de).

Interessierte melden sich zum Probetraining direkt unter [info@gold-flames.de](mailto:info@gold-flames.de) oder über die Social-Media-Kanäle an: Instagram: [@goldflamescheerleader](https://www.instagram.com/goldflamescheerleader/); Facebook: [@gold.flames.cheerleader](https://www.facebook.com/gold.flames.cheerleader).

**Gelsenkirchener Vereine aufgepasst:**  
Sie möchten, dass wir auch Ihren Verein vorstellen? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an [marketing@g-g-w.de](mailto:marketing@g-g-w.de)





WO FRÜHER FLACHLAND WAR:

## DIE ERLEBENSWERTEN HALDEN IM HERZEN DES RUHRGEBIETS

Das Ruhrgebiet – das sich im Westen von Duisburg bis nach Unna in den Osten erstreckt – ist eigentlich eine der flachsten Regionen Deutschlands. Und doch erheben sich zum Teil sehr steile Berge, die nicht auf natürliche Weise entstanden sind: Es sind die Halden, Überbleibsel des Ruhrgebietsbergbaus. Heute sind sie beliebte Ausflugsziele. Ein kleiner Halden-Guide.

### Was sind Halden?

Der Begriff Halde bezeichnet allgemein eine oberirdische, meist künstliche Aufschüttung von Material wie Erde oder Gestein. Im Ruhrgebiet entstanden die Halden im Zusammenhang mit der Kohleförderung im Untertagebergbau, die auch unbrauchbares Nebengestein zu Tage förderte, fachsprachlich auch Berge oder Bergematerial genannt. Der überwiegende Teil dieses Bergematerials wurde im Ruhrgebiet zu riesigen Erhebungen aufgeschüttet.

### Was macht die Halden so besonders?

Statt grauer Berge sind die Halden heute meistens grüne Naherholungsgebiete. Erschlossene Wander- und Radwege sowie Mountainbike-Strecken laden zum Erkunden zu Fuß oder mit dem Rad ein. Inzwischen befindet sich auf fast jeder Halde eine einzigartige Landmarke, meist mit künstlerischem Hintergrund. Diese herausstechenden Objekte befinden sich in der Regel gut sichtbar auf dem Gipfel und verleihen jeder Halde ihren individuellen Charakter.



### RevierRoute „Haldenglück“ mit dem Rad erfahren

Ausgangspunkt dieser interessanten Radroute ist die Zoom Erlebniswelt. Von dort aus können Sie Richtung Essen oder Richtung Recklinghausen auf der RevierRoute fahren. In Richtung Essen führt die Erzbahntrasse nach Süden zur Halde Pluto und anschließend zur Halde Rheinelbe. Weiter geht es zum Zollverein mit dem Ruhr Museum, das die Halden intensiv behandelt. Zielpunkt ist der Essener Hauptbahnhof. Wer die ca. 21 km lange Strecke nicht wieder zurückradeln möchte, kann hier bequem in den Regionalzug steigen.

Von Gelsenkirchen aus führt die RevierRoute „Haldenglück“ aber auch ins ca. 18 km entfernte Recklinghausen. Ausgehend von der Zoom Erlebniswelt kommen Sie zunächst an der Halde Hoppenbruch vorbei. Im Anschluss passieren Sie die benachbarte Halde Hoheward, bevor Sie Ihre Tour entspannt in Recklinghausen abschließen. Auf beiden Streckenteilen der RevierRoute „Haldenglück“ lohnt es sich, an der einen oder anderen Stelle abzusteigen und die Halden zu erklimmen.

Eigentlich ist die RevierRoute mit Startpunkt in Essen und Ziel in Recklinghausen angelegt. Da die 39 Kilometer lange Tour aber auch durch Gelsenkirchen führt, können Sie auch wie beschrieben vor Ihrer Haustür starten. An einem Tag radeln Sie dann in Richtung Essen, einen anderen in Richtung Recklinghausen.

Mehr Infos zu dieser und anderen RevierRouten finden Sie auch unter: [www.ruhr-tourismus.de/de/radrevierruhr/unsere-revierrouten](http://www.ruhr-tourismus.de/de/radrevierruhr/unsere-revierrouten)



### HALDE RUNGENBERG

Holthauer Straße oder Schaffrathstraße, Gelsenkirchen  
**Höhe:** 68 Meter über Normalnull (NN)  
**Landmarke:** Lichtinstallation „Nachtzeichen“ der Künstler Klaus Nocolak und Hermann EsRichter, formt eine künstliche Spitze. Die zweite Installation „Schienenplateau“ erinnert an die Bedeutung des Zugverkehrs im Bergbau.

**Erlebnenswertes:** Toller Ausblick über Gelsenkirchen und die Bergarbeiter-siedlung Schüngelberg. Der Aufstieg führt über eine 300-stufige Treppe oder über die Wege, die sich den Berg hochschlängeln. Empfehlenswerte Abstecher sind das nahegelegene Schloss Berge oder die Arena auf Schalke mit Museum.

**Sonstige Besonderheiten:** Zwei Gipfel, da sie von den Zechen Hugo und Ewald aufgeschüttet wurde.

wanderungen durch den artenreichen Industriebwald. Am Radweg auf der Kray-Wanner-Bahntrasse gelegen lässt sich der Besuch der Halde mit einer Fahrradtour kombinieren. Die Halde bietet zudem Mountainbike-Strecken abseits der Wege.



### HALDE HOHEWARD

Werner-Heisenberg-Straße 14 (RVR-Besucherzentrum), Herten  
**Höhe:** 152 Meter ü. NN  
**Landmarke:** Auf dem nördlichen Plateau: das Horizont-Observatorium, eine moderne Version prähistorischer Steinkreise und Bauwerke wie Stonehenge; auf dem südlichen Plateau befindet sich die Horizontalsonnenuhr mit Obelisken.

**Erlebnenswertes:** Das Besucherzentrum mit der Ausstellung „Neue Horizonte“ und der Möglichkeit, Wander- und Segway-Führungen zu buchen. Nach dem Wandern, Joggen oder Mountainbiken genießen Sie den Panoramaausblick bei guter Sicht bis zum Düsseldorfer Rheinturm. Seit 2008 verbindet die Drachenbrücke die Halde mit dem Stadtteilpark Hochlamark und der Dreieck-Siedlung. Die Halde ist Teil der Route Industriekultur.

**Sonstige Besonderheiten:** Bildet mit der Halde Hoppenbruch die größte Haldenlandschaft des Ruhrgebiets.



### HALDE BECKSTRASSE

Beckstraße, Bottrop  
**Höhe:** 113,8 Meter ü. NN  
**Landmarke:** Der Tetraeder „Haldeneignis Emscherblick“ wurde 1994 von Wolfgang Christ entworfen und ist die bekannteste Landmarke im Ruhrgebiet.  
**Erlebnenswertes:** Der Aufstieg auf den Tetraeder über die frei schwingende Treppe erfordert Mut, aber die Aussicht ist fantastisch. Jährlich treffen sich Laufbegeisterte zum Tetraeder-Treppenlauf. Im nahegelegenen Ebel befindet sich der BernePark, ein ungewöhnlicher Park auf dem Gelände einer Kläranlage.

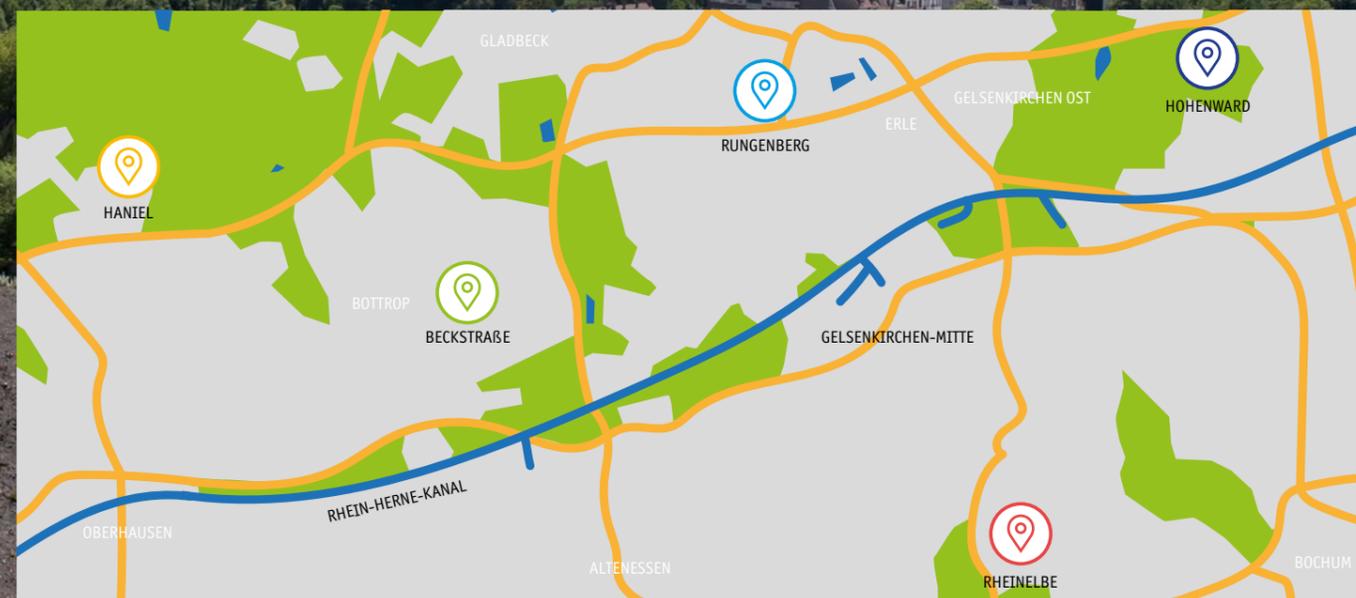


### HALDE HANIEL

Kirchellener Straße, Oberhausen  
**Höhe:** 184,9 Meter ü. NN  
**Landmarke:** Bunte Bahnschwellen, die sogenannten „Totems“, sind auf der Halde aufgestellt – eine Installation des baskischen Künstlers Augustín Ibarrola.

**Erlebnenswertes:** Der Aufstieg erfordert etwas Kondition. Auf dem Haldendach finden in der BergArena verschiedene kulturelle Veranstaltungen statt.

**Sonstige Besonderheiten:** Eine der höchsten Halden im Ruhrgebiet, die sich genau auf der Stadtgrenze zwischen Oberhausen und Bottrop befindet.





GGW: INTERN

## RICHTFEST AM VIRCHOWBOGEN – DER ROHBAU STEHT!

Seit vielen Jahren unterstützen wir die Stadt Gelsenkirchen bei der Stadterneuerung und -entwicklung. Dazu kaufen wir in die Jahre gekommene Gebäude und sanieren sie oder ersetzen sie durch zeitgemäße Neubauten. Ein gutes Beispiel ist das Gebäude an der Bochumer Straße 167 / Ecke Virchowstraße in Ückendorf – wo am 8. Juli 2021 nun das Richtfest stattfand.

Darauf verwies auch Oberbürgermeisterin Karin Welge beim Richtfest: „... gezielt Problemimmobilien vom Markt zu nehmen, sie zu sanieren oder niederzulegen und Neues entstehen zu lassen. Das ist ein entscheidender Baustein, um Stadtquartiere zu stabilisieren und weiterzuentwickeln. Und hier in Ückendorf entlang der Bochumer Straße sehen wir, dass diese Strategie Früchte trägt.“ Auch ggw-Aufsichtsratsvorsitzender Lukas Günther freute sich beim Richtfest, dass wir unserem gesetzten Ziel, in jedem Stadtteil barrierearmen Wohnraum zu schaffen, wieder ein Stück nähergekommen seien.

Anstelle der ehemaligen „Problemimmobilie“ erhebt sich nämlich inzwischen ein viergeschossiges Gebäude mit geschwungenem Baukörper und aufgesetztem Staffelgeschoss. Im Innern des Rohbaus entstehen 24 barrierearme, moderne und helle Wohnungen mit 55 bis 60 Quadratmetern Wohnfläche für Ein- und Zwei-Personenhaushalte.

Eine Besonderheit: Während der Rückbauarbeiten wurde auf der Giebelfassade des Nachbargebäudes aus dem Jahre 1911 eine historische Werbemalerei eines jüdischen Geschäfts freigelegt. Um die Erinnerung an dieses Zeitzeugnis zu erhalten, wird unter anderem im 3. Stock ein Fenster

einen Blick auf einen Teil des Originals erlauben. Dazu war ein Nachtrag zur Baugenehmigung notwendig. Trotzdem kann der Neubau im vorgesehenen Zeitplan umgesetzt werden.

Die Fertigstellung ist für das zweite Quartal 2022 geplant. Dank öffentlicher Förderungen werden 20 Wohnungen für 5,80 Euro pro Quadratmeter vermietet; die vier Wohnungen im Staffelgeschoss werden zur marktüblichen Miete von etwa 9,00 Euro angeboten.



Interessierte können sich telefonisch unter 0209 706-1064 oder per E-Mail an [vermietung@g-g-w.de](mailto:vermietung@g-g-w.de) vormerken lassen.

GGW: INTERN

## NEUE GRUNDSCHULE IN GELSENKIRCHEN-MITTE

**Aufgrund steigender Schülerzahlen in Gelsenkirchen beteiligen wir uns am städtischen Ausbauprogramm „Schulen für die Primarstufe“.**

Seit Juni errichten wir daher auf einem 7.500 Quadratmeter großen Grundstück an der Ebersteinstraße in GE-Mitte eine vierzügige Grundschule mit Zweifeldsporthalle. Das Ziel: die Schule in

zeitsparender Fertigbauweise zum Schuljahresbeginn 2022/23 fertigzustellen. Unter anderem entstehen im Grundschulneubau 16 Stammklassenzimmer, 8 Gruppen- sowie 8 Differenzierungsräume, ein großer Küchen- und Mensabereich, eine Bibliothek und ein Familienzentrum. Zudem ist ein modellhaftes „Klassenzimmer der Zukunft“ mit audiovisueller Ausstattung als Raum für neue Lern- und Lehrkonzepte geplant.



GGW: INTERN

## GGW UND BWV STARTEN MIETERSTROM-PILOTPROJEKT

Auf dem ehemaligen Areal der Kinderklinik in Gelsenkirchen-Buer entsteht die hochwertige und energetisch durchdachte Siedlung „Am Buerschen Waldbogen“.

Zusammen mit dem Beamtenwohnungsverein Gelsenkirchen eG (BWV) errichten wir hier im Rahmen einer Neubau-Kooperation jeweils ein energieeffizientes Mehrfamilienhaus à 20 Wohneinheiten mit solarer Mieterstromanlage. So werden pro Jahr bis zu 30 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Das entspricht 150 Flügen von Berlin nach Paris. Im Vergleich: Es benötigt 2.500 Bäume, um die gleiche Menge an Emissionen einzusparen.

Die Planung, den Bau, die Installation und Wartung der Solaranlage übernimmt Solarimo aus Berlin. Den Strom von der Solaranlage können die Mieterinnen und Mieter direkt ab ihrem voraussichtlichen Einzug im Herbst 2021 nutzen und sparen dabei mindestens 10 Prozent Stromkosten im Vergleich zum lokalen

Grundversorgertarif. Wenn die Sonne nicht scheint, wird automatisch Ökostrom aus deutschen Wasserkraftwerken vom Mieterstromanbieter nachgeliefert.



GGW: INTERN

## UNSER NEUBAU HEIDEHOF

**Auf dem rund 1.600 Quadratmeter großen Grundstück Darler Heide 30 / Ecke Heistraße wurde das alte Gebäude zurückgebaut, um Platz für 31 neue, barrierearme Wohnungen zu schaffen.**

Das neue, energieeffiziente Gebäude mit KfW-Standard 55 umfasst vier Voll- und zwei Staffelgeschosse. Der Haupteingang von der Heistraße wird ebenerdig erschlossen. Die Zwei- und Dreizimmerwohnungen bilden einen ausgewogenen Wohnungsmix mit Wohnungsflächen von 65 bis 110 Quadratmetern. Darüber hinaus entstehen auf dem ursprünglichen Garagenhof 15 neue Stellplätze im Freien und neun Garagen. Der ansprechende Neubau mit dem geschwungenen Baukörper fügt sich architektonisch optimal in die bestehende Bebauung ein. Die vorbereitenden Maßnahmen zu den Rohbauarbeiten laufen seit Mitte Juli. Die gesamte Bauzeit beträgt etwa 24 Monate.



Interessierte können sich bereits vormerken lassen: telefonisch unter 0209 706-1064 oder per E-Mail an [vermietung@g-g-w.de](mailto:vermietung@g-g-w.de).



EIN ARTIKEL VON DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT DEUTSCHLAND

## WIE WIRD DAS WOHNEN IN DEUTSCHLAND FÜR ALLE ZUKUNFTSFÄHIG UND BEZAHLBAR?

**Wohnungsnot und steigende Mieten – diese Schlagwörter hört und liest man seit Jahren ständig, wenn es um das Wohnen in Deutschland geht. Die Wohnungswirtschaft hat die Lösungen, die von der neuen Bundesregierung ab Herbst dringend umgesetzt werden müssen.**

Zu wenige bezahlbare Wohnungen – und die Problemlage ist komplex: Bauland ist rar und teuer, viele Kommunen vergeben ihre Grundstücke immer noch prinzipiell an die Höchstbietenden, die Baukosten schießen angesichts der hohen Nachfrage auch aus dem Ausland in die Höhe, ebenso die Preise für Handwerkerleistungen. Und die Planungs- und Genehmigungsverfahren in Deutschland sind immer noch sehr analog statt digital und damit sehr langsam. Genau an diesen Schrauben muss gedreht und vieles verbessert werden, damit das Bauen schneller und bezahlbarer wird. Gleichzeitig muss der Staat diejenigen unterstützen, die aufgrund ihrer finanziellen Situation Schwierigkeiten haben, eine bezahlbare Wohnung zu finden. Dafür müssen der soziale Wohnungsbau und das Wohngeld finanziell gestärkt werden. In den letzten 20 Jahren hat sich die Zahl der Sozialwohnungen mehr als halbiert! Deshalb sind auch die Bundesländer am Zug: Sie müssen durch den Ankauf von sogenannten Belegungsrechten Sozialwohnungen erhalten und weitere schaffen.



### Zeit für Veränderung – aber wer zahlt das alles?

Ob in der Stadt oder auf dem Land: Rund um das Wohnen stehen in den kommenden Jahren eine ganze Reihe Veränderungen an. Um die sehr ambitionierten Klimaziele erreichen zu können, die Wohnungen altersgerecht umzubauen, sie digital auszustatten und neue, attraktive Wohnviertel mit neuen Mobilitätskonzepten zu schaffen, muss extrem viel Geld investiert werden. Dafür ist es wichtig, dass die Wohnungsunternehmen als Experten im Bereich Stadt- und Quartiersentwicklung diese finanziellen Mittel auch zur Verfügung haben. Was deshalb nicht funktioniert, ist, dass immer mehr Leistungen von den sozial verantwortlichen Wohnungsunternehmen gefordert werden, ihnen aber durch zahlreiche Regulierungspläne – wie Mietendeckel oder -stopps und immer strengere Vorgaben in allen Bereichen – die finanziellen Mittel für die notwendigen Investitionen weggenommen werden. Es muss der Grundsatz gelten: fördern, was politisch und gesellschaftlich gefordert wird.



### Die Politik hat es in der Hand – warum dauert es mit den Wohn-Lösungen so lange?

Wohnen und Bauen hatten bisher keine eigene Heimat in einem eigenständigen Ministerium. Stattdessen wurde dieses so zentrale Ressort als „Anhängsel“ von einem Ministerium zum nächsten geschoben und dort neben den Bereichen Verkehr, Umwelt und Innenpolitik nicht mit der notwendigen Aufmerksamkeit behandelt. Angesichts des großen öffentlichen Drucks, der durch viel zu langsam umgesetzte Wohn-Lösungen entstanden ist – man schaue nur auf Forderungen nach Mietendeckeln bis hin zu Enteignungen in Berlin – ist eines mehr als überfällig: Wir brauchen in Deutschland ab Herbst ein eigenständiges Ministerium für gutes Wohnen! Nur so können die enormen gesellschaftlichen Herausforderungen der kommenden Jahre rund um Klimaschutz, Wohnungsneubau, altersgerechten Umbau und digitale Ausstattung der Wohnungen bewältigt – und der soziale Frieden in Deutschland gesichert werden.



Autor:

Die Wohnungswirtschaft  
Deutschland



**Übrigens:** Ausführliche Informationen, was aus Sicht der Wohnungswirtschaft in den nächsten vier Jahren wichtig ist, finden Sie online unter [www.gdw.de/downloads/publikationen/booklet](http://www.gdw.de/downloads/publikationen/booklet)



AKTUELLES

# DAS GENERATIONENNETZ UNTERSTÜTZT SIE BEIM ÄLTERWERDEN

38 Mitglieder bestehend aus privaten, gemeinnützigen und städtischen Einrichtungen haben sich 2009 zum Generationennetz Gelsenkirchen e. V. zusammengeschlossen. Auch die ggw beteiligt sich an diesem Verbund, der älteren Menschen ein gutes und selbstbestimmtes Leben in Gelsenkirchen ermöglicht.



Die Mission lautet: „Gut älter werden in Gelsenkirchen“. Dafür setzen sich die hauptamtlichen Mitarbeiter in den fünf Infozentern in Gelsenkirchen ein. Sie bieten kostenfreie Beratung zu allgemeinen Themen des Alter(n)s, wie Freizeit- und Kulturangebote oder Pflege, fördern stadtteilübergreifend Kontakte und bürgerschaftliches Engagement.

Darüber hinaus engagieren sich viele Ehrenamtliche im Generationennetz. 30 weitere Infocenter-Außenstellen und das Mehrgenerationenhaus stellen eine wohnortnahe Beratung sicher. Seniorinnen und Senioren, Angehörige oder Bekannte sind herzlich eingeladen, telefonisch, persönlich oder digital Kontakt aufzunehmen. Erreichbar ist das Generationennetz montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr über die Servicenummer 0209 169-6666. Bei Bedarf kann die Beratung auch bei Ihnen zu Hause stattfinden.

Das gesamte Angebot des Generationennetzes finden Sie im Internet unter: [www.generationennetz-ge.de](http://www.generationennetz-ge.de)

## Gut älter werden in Gelsenkirchen

[www.wisag.de](http://www.wisag.de)



Garten- & Landschaftspflege

### Grün und gepflegt: Unser Auftrag! Unsere Werte!

Kunstvoll angelegt, kreativ gestaltet und kontinuierlich gepflegt sind Ihre Grünanlagen von hohem Wert. Imagegewinn inklusive. Wir gehen für Sie den einen Schritt weiter.

**WISAG Garten- und Landschaftspflege Nord-West GmbH & Co. KG**  
Kaiser-Friedrich-Straße 390  
D-47167 Duisburg  
Tel. +49 203 500-1360

WISAG heißt Wertschätzung! WISAG heißt Einsatz! WISAG heißt bunt!



Unser Geschwindigkeitsversprechen. **PURE 1000 MBIT/S PER GLASFASER GARANTIERT<sup>2)</sup>**. SCHON AB 19,90 €<sup>1)</sup> INS NETZ UNSERER REGION.

**GELSEN-NET**  
100% IT vor Ort

[www.gelsen-net.de](http://www.gelsen-net.de)

1) Die HighSpeed-Produkte sind in ausgewählten Ausbaugebieten verfügbar. Alle Aktionen nur für Neukunden, in deren Haushalt in den letzten 6 Monaten kein HighSpeed-Anschluss von GELSEN-NET vorhanden war. Aktionen gültig bis 30.09.2021, nicht kombinierbar mit anderen Aktionen oder Vorteilen. Alle Tarife und Produkte/Module, soweit technisch möglich, Preis gemäß Preislisten. Telefon-Flatrate ins dt. Festnetz, ausgenommen Sonderrufnummern und Internet-Einwahlrufnummern. Anschlusshardware während der Vertragslaufzeit kostenlos (Versandkostenpauschale 9,90 €). Mindestvertragslaufzeit für Tarife und Module 24 Monate. Kein Call-by-Call und keine Preselection möglich. Weitere Informationen siehe Produktunterlagen. 2) Die Bandbreiten der Tarife sind verfügbare Maximalgeschwindigkeiten beim Glasfaseranschluss, bei Nutzung der Inhouse Verkabelung abhängig von deren Qualität.

EIN ARTIKEL VON GEORG PARTES

## DIE GESCHICHTEN UNSERER STRAßEN

Die **Bochumer Straße** führt vom Gelsenkirchener Süden zur namensgebenden Nachbarstadt. Die verbindende Bochumer Straße steht immer wieder im Fokus der Aufmerksamkeit. Wurde sie noch vor Jahren mit Leerstand, sozialen Problemen und „Schrottimmobilen“ assoziiert, regt sie heute zum Staunen an. Das neue Finanzgericht war nur der Anfang. 600 Meter zwischen Junkerweg und Virchowstraße werden neu entstehen. „Die Bürgersteige auf beiden Seiten der Bochumer Straße werden vergrößert und zukünftig als kombinierte Geh- und Radwege nutzbar sein. Für die barrierefreie Gestaltung werden im Zuge des Umbaus die Bordsteine an den Straßenkreuzungen abgesenkt“, wie es in der Planung zu lesen ist. Im Interesse der Gewerbetreibenden und der Gastronomie entstehen Multifunktionsflächen.

Seit Juli 2021 steht ein Kirchenbau im Blickpunkt: Die Heilig-Kreuz-Kirche aus dem Jahr 1929, die 2007 stillgelegt wurde, wurde als Kulturspielstätte wiedereröffnet: Hier erfreuen in Zukunft kulturelle Highlights die Herzen der Kunst- und Musikinteressierten. Das Kreativ.Quartier Ückendorf mit seiner

stolzen Vergangenheit ist wieder Anziehungspunkt einer modernen Kulturszene. Die Revitalisierung schreitet in großen Schritten voran (siehe auch „Richtfest Virchowbogen“ Seite 6) und stellt die Weichen im Gelsenkirchener Süden auf Zukunft.

Welche Straßengeschichten interessieren Sie? Schreiben Sie uns eine E-Mail an [marketing@g-g-w.de](mailto:marketing@g-g-w.de).

GGW:INTERN

## SIND ALLE FLUCHTWEGE FREI ZUGÄNGLICH?

Dies haben wir bei Verkehrssicherheitsbegehungen im gesamten Bestand im Frühjahr dieses Jahres kontrolliert. Denn: Wenn Hausflure zu Abstellräumen werden, macht das keinen ordentlichen Eindruck und gefährdet Leben.

Freie Wege hingegen können Leben retten. Zugangswege zu den Häusern, Flure und Treppenhäuser sowie Kellergänge müssen daher als Fluchtwege und für Notfalleinsätze durch Feuerwehr und Rettungskräfte freigehalten werden.

Das heißt:

- Bitte platzieren Sie keine Schuhe, Schränkchen und Pflanzen im Treppenhaus.
- Auch Fahrräder dürfen nicht auf den allgemeinen Flächen im Haus abgestellt werden.
- Selbst die gut gemeinte Hausflur-Dekoration, wie Bilder oder Kränze, kann im Notfall schaden.

Die einzigen Gegenstände, die länger im Flur oder Treppenhaus abgestellt werden dürfen, sind Gehhilfen wie Rollatoren und Kinderwagen – sofern keine Fluchtwege durch sie versperrt werden.



So nicht: Halten Sie die Flure und alle Fluchtwege frei.

EIN ARTIKEL VON DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT DEUTSCHLAND

## KLIMASCHONENDES WOHNEN MUSS FÜR ALLE BEZAHLBAR SEIN

Bis 2045 soll Deutschland klimaneutral sein. Dafür müssen wir in den kommenden Jahren fast alle Bereiche unseres Lebens umstellen und vieles ändern, damit wir insgesamt viel weniger umweltschädliches CO<sub>2</sub> ausstoßen als bisher. Das gilt auch für das Wohnen, vor allem beim Thema Heizen.



**Das Problem:** Die Maßnahmen, die den sozial orientierten Wohnungsunternehmen, wie der ggw, bisher zur Verfügung standen, um den Energieverbrauch beim Wohnen weiter zu senken – wie Dämmung, neue Fenster und Heizungen –, sind sehr teuer und bringen insgesamt nicht genug CO<sub>2</sub>-Einsparung. Statt nach und nach den bezahlbaren Wohnraum in Deutschland wegzusaniieren, müssen neue Klimaschutz-Lösungen her, die für alle Menschen bezahlbar sind. Zeit zum Umsteuern! Und dabei müssen alle mithelfen.

### Wie kann ich den Energieverbrauch in meiner Wohnung senken?

Am meisten CO<sub>2</sub> verursachen beim Wohnen das Heizen und die Nutzung von warmem Wasser. Wichtig ist, den eigenen Energieverbrauch im Blick zu haben und beispielsweise die Heizung abzudrehen, wenn die Fenster zum Durchlüften geöffnet sind. Klingt logisch, wird aber im Alltag zu häufig vergessen. Gerade in sanierten und neuen Gebäuden ist ein energiesparendes Verhalten entscheidend, um die errechneten Erfolge bei der Energieeinsparung auch in der Praxis zu erreichen.

### Was muss insgesamt noch passieren, um beim Wohnen mehr CO<sub>2</sub> einzusparen?

Um beim Klimaschutz weiterzukommen, muss übergeordnet die Energieversorgung grün werden, die Gebäude müssen weiter energetisch verbessert werden – und vor allem müssen neue Ideen und wirklich wirksame Innovationen umgesetzt werden. Die Politik muss das erkennen und ermöglichen. Häuser zu dämmen ist das eine, aber es ist lediglich ein Baustein eines Gesamtpaketts von Klimaschutzmaßnahmen, die je nach Wohnviertel und innerhalb des Viertels je nach Gebäude abgewägt und geschickt ausgewählt werden müssen. Immer unter dem Grundsatz: Was bringt die meiste Treibhausgasmindering zu den geringsten Kosten? Das kann Photovoltaik bei dem einen Gebäude oder grüne Fernwärme bei dem anderen Gebäude sein – und alle Wechselwirkungen müssen immer mit Blick auf ganze Wohnviertel beachtet werden. Denn auch beim Klimaschutz gilt: Es geht nie allein, sondern nur mit dem Blick fürs Ganze und unter Berücksichtigung aller Beteiligten.

### Im Herbst wird gewählt – was muss die neue Regierung tun?

Um die Klimaziele zu erreichen, muss der Energieverbrauch in den Wohnungen gesenkt werden. Die großen Weichen, um das zu ermöglichen, kann nur die Politik stellen. Egal, welche Parteien ab Herbst unser Land regieren: Wichtig für das bezahlbare Wohnen in Deutschland ist, dass die sozial verantwortlichen Wohnungsunternehmen als die Experten bei der Entwicklung moderner und lebenswerter Gebäude und Quartiere die für das jeweilige Viertel sinnvollsten Maßnahmen auswählen können. Diese müssen dann staatlich unterstützt werden. Denn eines steht fest: Die sehr anspruchsvollen Klimaziele, die von der Politik nach dem gesellschaftlichen Willen so festgelegt wurden, müssen auf einem entsprechend hohen Niveau staatlich gefördert werden. Nur so lässt sich Klimaschutz sozial verträglich umsetzen.



### Die Klima-Plus-Förderung: sozial orientierter Klimaschutz in drei Schritten

Um die Klimaziele beim Wohnen sozial verträglich umzusetzen, müssen Haushalte mit mittleren und niedrigen Einkommen finanziell unterstützt werden. Die sozial orientierte Wohnungswirtschaft hat dazu die Klima-Plus-Förderung konzipiert.

**Sie funktioniert so:**



1. Die Klima-Plus-Förderung bewirkt, dass Mieterinnen und Mieter im Bereich für die Maßnahmen an ihrem Gebäude und unter Berücksichtigung der künftigen Einsparungen beim Heizen nur maximal 50 Cent Miete pro Quadratmeter mehr zahlen als zuvor.



2. Der Gebäudeeigentümer verpflichtet sich, die Verbilligung durch die Förderung der energetischen Umbaumaßnahmen an die Mieterinnen und Mieter weiterzugeben und die Bestandsmiete für einen sehr langen Zeitraum nur geringfügig nach einem noch festzulegenden Index anzuheben.



3. Es muss festgelegt werden, bis wann unter Berücksichtigung aller Beteiligten wie viel CO<sub>2</sub> eingespart werden kann. Die Politik muss zusätzlich dafür sorgen, dass ganze Wohnquartiere in energetische Konzepte einbezogen, neue Technologien angewendet werden können und die Erzeugung sowie der Verbrauch von grüner Energie vor Ort im Quartier, beispielsweise durch Photovoltaik, stark vereinfacht wird.

Autor:

Die Wohnungswirtschaft  
Deutschland





**ZOOM**  
ERLEBNISWELT  
Gelsenkirchen

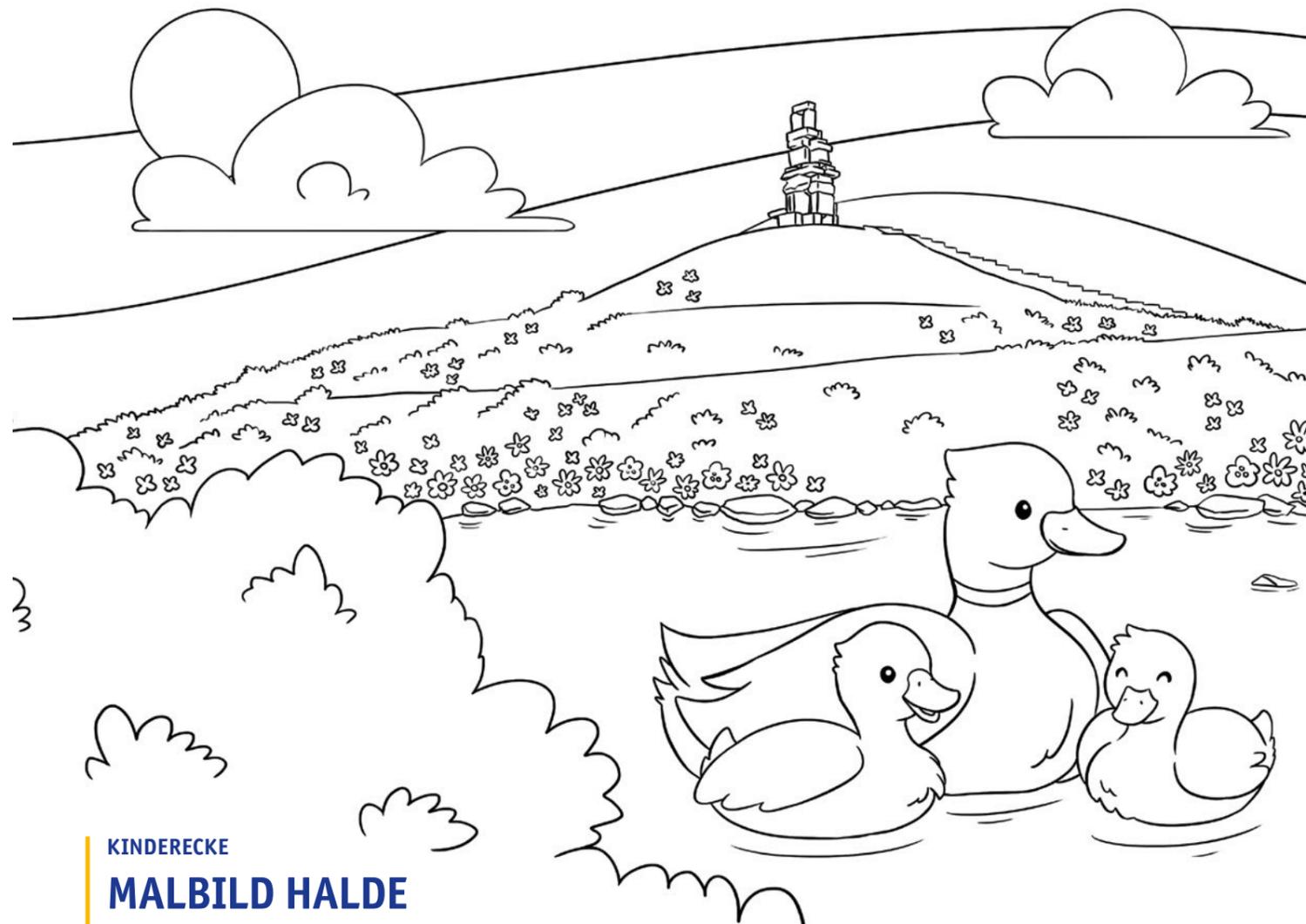
Weltreise an einem Tag

**Großartige Augenblicke**  
in Alaska, Afrika und Asien

Weitere Infos unter:  
[info@zoom-erlebnisswelt.de](mailto:info@zoom-erlebnisswelt.de)  
[www.zoom-erlebnisswelt.de](http://www.zoom-erlebnisswelt.de)

YouTube Instagram

PREMIUMPARTNER  
ELE Sinalco Sparkasse Gelsenkirchen



**KINDERECKE**  
**MALBILD HALDE**

**Gewinnspiel:**  
Mach mit und schick uns ein Foto deines ausgemalten Bildes von der Halde an [marketing@g-g-w.de](mailto:marketing@g-g-w.de)  
Unter allen Einsendungen verlosen wir 6 x 2 Tageskarten für die ZOOM Erlebniswelt.  
Hinweise zur Teilnahme und zur Datenverarbeitung siehe unten. **Einsendeschluss ist der 17.10.2021.**

Werkskundendienst **24 Std. Notdienst**

**Gelsenrohr-PLUSKA**  
- Rohrreinigungsdienst -

Zertifiziert nach §61 LWG

- Heizung und Sanitär
- Color TV Rohruntersuchung
- Rohrsanierung
- Fachbetrieb für Kanaldichtheitsprüfung
- Zertifizierter Fachbetrieb für Rohr- und Kanaldienstleistungen
- Servicepartner für Fettabscheider, Hebeanlagen usw.
- Fachbetrieb für innovative Rohrreinigungstechnik

[www.gelsenrohr-pluska.de](http://www.gelsenrohr-pluska.de) · (02 09) 3 19 85 88

**RÄTSEL**  
**SUDOKU**

	3					7	
6		9		5			3
8							
	6		3	7	8	4	1
3							8
1	8	5	4	2	9		
		8	7	4			
			1			2	
				3	2		5 7

Das Ziel des Spiels ist, das Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer pro Spalte, pro Reihe und pro Block (3 x 3-Unterquadrat) nur einmal vorkommt. Unter allen richtigen Einsendungen der ausgefüllten Sudokus verlosen wir 6 x 2 Tageskarten für die ZOOM Erlebniswelt.

Damit Ihre Teilnahme reibungslos klappt, schicken Sie einfach die Postkarte auf der Rückseite ausgefüllt an die ggw. An beiden Gewinnspielen dürfen ausschließlich Mietparteien der ggw teilnehmen. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der ggw und deren Angehörigen sind ausgeschlossen. Hinweise zur Datenverarbeitung sind abrufbar unter: [www.ggw-gelsenkirchen.de/allgemein.html](http://www.ggw-gelsenkirchen.de/allgemein.html). Sie können Ihre Betroffenenrechte sowie unsere Informationen zum Datenschutz gem. Art. 13 DS-GVO folgendem Link entnehmen: <https://t1p.de/TeilnahmebedingungenGewinnspiel>. Gerne senden wir Ihnen die Informationen auf Wunsch auch schriftlich zu. **Einsendeschluss ist der 17.10.2021.**

# IHR KONTAKT BEI DER GGW



## Team A Hausbewirtschaftung

**Jennifer Kiersztyn**, Vermietung  
Bereich: Bulmke-Hüllen, Schalke, Ge-Süd, Ge-City, Feldmark  
Tel. 0209 706-1070, E-Mail: kiersztyn@g-g-w.de

**Vera Korsch**, Vermietung  
Bereich: Bismarck, Horst, Heßler, Feldmark  
Tel. 0209 706-1034, E-Mail: V.korsch@g-g-w.de

**Niklas Winkelkötter**, Wohnungsverwaltung  
Bereich: Bismarck, Bulmke-Hüllen, Schalke  
Tel. 0209 706-1048, E-Mail: winkelkoetter@g-g-w.de

**Marleen Machura**, Wohnungsverwaltung  
Bereich: Heßler, Horst, Feldmark, Ge-City, Ge-Süd  
Tel. 0209 706-1052, E-Mail: machura@g-g-w.de

**Christian Etheber**, Instandhaltung  
Bereich: Bismarck, Bulmke-Hüllen, Schalke, Ge-Süd, Horst, Heßler, Ge-City, Feldmark, Resse, Erle  
Tel. 0209 706-1038, E-Mail: etheber@g-g-w.de

**Frank Brall**, Instandhaltung  
Bereich: Bismarck, Bulmke-Hüllen, Schalke, Ge-Süd, Horst, Heßler, Ge-City, Feldmark  
Tel. 0209 706-1036, E-Mail: brall@g-g-w.de



## Team B Hausbewirtschaftung

**Milan Simic**, Vermietung  
Bereich: Erle, Beckhausen, Resse, Buer, Scholven  
Tel. 0209 706-1046, E-Mail: simic@g-g-w.de

**Yusuf Kutucu**, Vermietung  
Bereich: Erle, Beckhausen, Resse, Buer, Scholven  
Tel. 0209 706-1026, E-Mail: kutucu@g-g-w.de

**Frank Jeguschke**, Wohnungsverwaltung  
Bereich: Erle-West, Beckhausen, Buer, Scholven  
Tel. 0209 706-1043, E-Mail: jeguschke@g-g-w.de

**Stefanie Borowski**, Wohnungsverwaltung  
Bereich: Erle-Ost, Resse  
Tel. 0209 706-1045, E-Mail: borowski@g-g-w.de

**Dietmar Bluhm**, Instandhaltung  
Bereich: Erle, Beckhausen, Resse, Buer, Scholven  
Tel. 0209 706-1031, E-Mail: bluhm@g-g-w.de



## Team Mieterservice

**Anna Jorck**, Mietenbuchhaltung  
Tel. 0209 706-1056, E-Mail: jorck@g-g-w.de

**Dorian Remer**, Mietenbuchhaltung  
Tel. 0209 706-1027, E-Mail: remer@g-g-w.de

**Daniel Dasler**, Mietenbuchhaltung  
Tel. 0209 706-1023, E-Mail: dasler@g-g-w.de

**Christian Blietschau**, Mietenbuchhaltung  
Tel. 0209 706-1073, E-Mail: blietschau@g-g-w.de

**Paul Schwendrat**, Mietenbuchhaltung  
Tel. 0209 706-1016, E-Mail: schwendrat@g-g-w.de

**Ayse Yörük**, Forderungsmanagement  
Tel. 0209 706-1042, E-Mail: yoeruek@g-g-w.de

**Martina Drucks**, Soziales Management  
Tel. 0209 706-1037, E-Mail: drucks@g-g-w.de

**Frank Hahn**, Bestandsbetreuung Außenanlagen  
Tel. 0209 706-1035, E-Mail: hahnF@g-g-w.de

**Reparaturannahme**: Tel. 0209 706-1033  
E-Mail: telefonzentrale@g-g-w.de

**Vermietungshotline**: Tel. 0209 706-1064  
E-Mail: vermietung@g-g-w.de



## Was ist ein Notdienstesatz?

- Rohrbruch
- Ausfall der kompletten Heizungsanlage (Ein einzelner defekter Heizkörper ist kein Notfall.)
- Rohrverstopfung im WC, Küchenabfluss (Bei nachweislich von der Mietpartei verschuldeter Verstopfung sind die Einsatzkosten von dieser zu übernehmen.)
- Ausfall der gesamten Elektroversorgung; Schmor-schaden an Steckdose (Bei nachweislich von der Mietpartei verschuldeter Verschmörung sind die Einsatzkosten von dieser zu übernehmen. Der Ausfall einer einzelnen Steckdose ist kein Notfall.)
- Sicherung von Fenstern und Wohnungseingangstüren nach Einbruch und Sturmschaden

Der Notdienst beginnt nach Dienstschluss der ggw.  
Notdienst-Rufnummer außerhalb der Öffnungszeiten:  
Tel. 0173 5309 900



## NEUIGKEITEN, WOHNUNGSANGEBOTE ODER GEWINNSPIELE DER GGW

finden Sie auch auf Facebook und Instagram. Einfach QR-Code scannen und auf „Gefällt mir“ bzw. „Abonnieren“ klicken.

## SENDEN SIE UNS IHR GELÖSTES SUDOKU ZU:

Einfach Postkarte ausfüllen, abtrennen und einsenden!

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Entgelt  
zahlt  
Empfänger

Deutsche Post

ANTWORT

gelsenkirchener gemeinnützige  
wohnungsbaugesellschaft mbH  
Darler Heide 100  
45891 Gelsenkirchen